

Fließender Verkehr, kürzere Wartezeiten, weniger Schadstoffaustoß

DLR und Stührenberg bringen intelligente Ampeln auf die Straße

Das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) und das Detmolder Unternehmen Stührenberg haben einen zukunftsweisenden Kooperationsvertrag geschlossen. Mit der Unterzeichnung steht das Licht auf Grün für ihr gemeinsames Ziel: mit intelligenten Steuerungsverfahren für Lichtsignalanlagen, wie Ampeln im Fachjargon heißen, den Verkehrsfluss positiv zu beeinflussen.

Das DLR-Institut für Verkehrssystemtechnik hat in den letzten drei Jahren neue Steuerungsverfahren entwickelt, die die Wartezeiten an Lichtsignalanlagen verkürzen und

dafür sogar mit den Verkehrsteilnehmern kommunizieren können. Diese Forschungsergebnisse sollen demnächst in Lichtsignalanlagen von Stührenberg eingebaut werden, damit schon bald möglichst viele Verkehrsteilnehmer profitieren. „Mit unseren neuen Verfahren kann der Verkehr vor allem in Städten besser fließen. Das ist nicht nur ein wissenschaftlicher Erfolg, sondern kommt auch ganz konkret den Menschen auf der Straße zu Gute“, betont Robert Oertel vom DLR.

Dank der Lichtsignalanlagen von Stührenberg soll das neue intelligente Steuerungsverfahren erfolgreich in die ►



Die weitere Zusammenarbeit besiegelt haben mit der Unterzeichnung des Kooperationsvertrages: Georg Schnittker (Dipl.Ing. Stührenberg GmbH), Robert Oertel (Projektleiter DLR), Rainer Jilek (Geschäftsführer Stührenberg GmbH) und Sten Ruppe (DLR) (v.l.n.r.)

Praxis umgesetzt werden. Das mittelständische Unternehmen ist seit mehr als 50 Jahren Spezialist für Verkehrstechnik und europaweit bekannt für seine eigene Signalgeberreihe und seine modernen Rechnersysteme zur Steuerung hochkomplexer Verkehrssituationen. „Gemeinsam mit dem DLR bringen wir eine neue Generation von Ampeln auf die Straße, die mitdenken und ihre Schaltungen den aktuellen Gegebenheiten anpassen können, sagt Rainer Jilek, Geschäftsführer der Stührenberg GmbH. Neben der Verbesserung des Verkehrsflusses leisten die Anlagen auch einen wichtigen Beitrag zur Vermeidung von Schadstoffemissionen.

Zurzeit werden bereits gemeinsame Gespräche mit Vertretern von Straßenbauämtern in verschiedenen Bundesländern geführt, um die DLR-Steuerungsverfahren in vorhandene Signalanlagen von Stührenberg einzubauen. Darüber hinaus wird die weitere Forschung und Entwicklung des Projektes in gemeinsamer Kooperation vorangetrieben. Stührenberg stellt dem DLR dafür speziell entwickelte Hard- und Software zur Verfügung,

die zunächst im DLR Labor in Berlin getestet und später in intelligenten Ampeln im Praxiseinsatz evaluiert wird.

Konkret werden bei dem neu entwickelten Steuerungsverfahren die Verlustzeiten und Ankunftszeitpunkte von Verkehrsteilnehmern an Kreuzungen als Kenngrößen für die Signalanlagenschaltung genutzt. Mithilfe von Car2X-Technologie kann die Verkehrslage durch die Kommunikation mit den ankommenden Fahrzeugen erfasst werden, die mit ihren eingebauten Erfassungs- und Kommunikationstechnologien Informationen über Position, Richtung und Geschwindigkeit übermitteln.

Bei Testläufen der neuen Steuerungstechnik haben die Forscher erhebliche Einsparungen bei kumulierten Wartezeiten je nach Verkehrsdichte festgestellt. Die vorliegenden Ergebnisse zeigen, dass sich der Einsatz des neuen Steuerungsverfahrens an weiteren Kreuzungen lohnt, um den Verkehr an vielbefahrenen Knotenpunkten so effizient, sicher und umweltschonend wie möglich abzuwickeln.

Standorte

Stammsitz Detmold

Westerfeldstraße 3
D - 32758 Detmold
Fon +49 5231 9150 - 0
Fax +49 5231 9150 - 50

Standort Gera

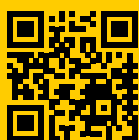
Heinrich-Hertz-Straße 8
D - 07552 Gera
Fon +49 365 4342 - 0
Fax +49 365 4342 - 43

Standort Augsburg

Riedingerstraße 26e
D - 86153 Augsburg
Fon +49 821 45509 - 32

Standort Berlin

Plauener Straße 163- 165 (Gebäude L)
D - 13053 Berlin-Lichtenberg
Fon +49 30 5300590 - 0



Stührenberg GmbH
www.stuehrenberg.de